

Vorrede.

Die k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien mit ihren Bewohnern läßt sich füglich in zwey Theile, nämlich in die eigentliche Stadt mit allen jenen, welche in derselben ansässig sind, oder bloß in derselben wohnen, und in die, die Stadt umgebenden Vorstädte mit allen jenen, welche in denselben ansässig sind, oder auch nur in denselben wohnen, theilen.

Wenn wir nun diese beyden Theile, nämlich die Stadt und die Vorstädte, rücksichtlich des eigentlichen Flächenraumes, der auf demselben stehenden Häuser und der in diesen Häusern wohnenden Menschen, mit einander vergleichen, so werden wir finden, daß die Vor-

städte zusammen einen bey weitem größeren Flächenraum ausmachen, ungleich weit mehr Häuser und daher auch mehr Einwohner zählen, als die Stadt.

Die Vorstädte, jede für sich, bilden Gemeinden, und sind in gewissen Rücksichten und Bestimmungen dem allgemeinen Gemeinde-System unterworfen.

Da nun in den Vorstädten die weit größere Zahl der Bewohner Wiens wohnet, so ist es auch ganz klar, daß die Mehrzahl der Bürger und Bewohner Wiens mit den Gemeinden in Berührung kömmt.

So allgemein und einfach an und für sich das Wesen der Gemeinden übrigens ist, so gibt es doch Viele selbst unter denjenigen, welche mit den Gemeinden oft in Berührung kommen, welche dessen ungeachtet oft gar keine, oft nur ganz dunkle Begriffe und Vorstellungen hievon haben.

In der Absicht, allen jenen, welche gar keine Begriffe von dem Gemeindewesen haben, durch Einsicht der bey jeder einzelnen Gemeinde angestellten Individuen und ihrer nach Be-

schaffenheit des Dienstes begleitenden Charaktere nur einige ganz oberflächliche Ansichten über die innere Beschaffenheit einer Gemeinde zu verschaffen, theils auch, um den so würdigen Gemeindegliedern meine Achtung zu zollen, und Ihnen meine Aufmerksamkeit zu beweisen, und um die Namen so edler ausgezeichneten Bürger, wie sich bey den Gemeinden befinden, öffentlich durch Druck bekannt zu machen, habe ich schon seit längerer Zeit alljährlich den Schema aller bey den 35 Vorstadtgemeinden angestellten Individuen redigirt und herausgegeben.

Die gütige und nachsichtsvolle Aufnahme dieses Schema, welche sich stets durch einen ziemlich guten Absatz ausgesprochen, hat mich angeeifert und bewogen, um einerseits allen Gemeindegliedern und vorzüglich allen meinen Gönnern und Abnehmern dadurch, daß ich auf das Ihnen gewidmete Werkchen mehr Fleiß und Aufmerksamkeit verwende, meine schuldige Dankbarkeit und innigste Achtung zu bezeugen, andererseits um die mit dem Gemeinwesen noch wenig Vertrauten in das Innere

der Gemeinden einzuführen und sie mit dem
eigentlichen Wesen einer Gemeinde immer mehr
bekannt zu machen, diesen Schema für die
Zukunft mit einigen das Gemeindewesen be-
treffenden Aufsätzen zu vermehren, und unter
dem Titel: »Taschenbuch, das Gemeindewe-
sen überhaupt und die Wiener Vorstadtsgemein-
den insbesondere betreffend« für sämtliche
Gemeinde = Vorsteher, Gemeindeglieder und
Hausinhaber der 35 Vorstadtsgemeinden der
k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien heraus-
zugeben.

Wien am 27. October 1835.

Johann Karl.